



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero 33. 1643.**

**1643**

II Numero 33.  
Extraordinari einkommene Zeitungen/1649.

Auß Paris / den 8. 18. Aprilis.

**A**uß der Monsieur de Noyers in Vngnaden / ist ge-  
wilt / der hat sich nach Danion in die Noemandie / auff sein Landt und  
Proterierat, alles was er geordnet / vnd ihm anhänget / steht in Gefahr  
zu fallen / vnd reformiret zu werden / müssen schon ein Anfang gemacht ist / den  
König / so sich noch im alten vngehlichen Stand zu St. Germain auffhalten /  
hat gestern dem Monsieur seinem Bruder sagen lassen / daß er die Königin zum  
Regentin / ihn zum Lieutenant de l'Etat, vnd Chef de Armees, & du Conseil,  
Monsieur le Prince aber / in des Monsieurs Abwesen / zum Chef du Conseil, v.  
Monsieur Mazarini, vnd Chavigni, Monsieur le Chancelier, vnd Boutelier  
zu Räthen / ins Conseil priue gemacht habe. Alles dieses solle künfftige We-  
chen im Parlement verificirt werden / haben wir also eine bestellte Regierung /  
es kommt / wie es wolle / vnd sollen die Alliancen vnterhalten bleiben / auch die  
Desslein verfolget werden / wollen der König in Spanien keine Deputirte zu dem  
General Tractaten schicken / sondern dem Kaiser alleu Volkmacht geben / will  
als bleibe diese Deputation anhängen.

Lyon / den 2. 12. Aprilis.

General Haudencourt, hat auß dem Zeughaus zu Barzellona noch 2.  
ganze Carthonnen führen lassen / Tortosa wieder zu belägern / vnd dem König in  
Spania / so persöhnlich wieder Portugal zu Feld ziehen will / eine Diversion zu  
machen / sonst haben die Spanischen von Rossen / 200. newgeworbene Solda-  
ten / so nach Barzellona gewolt / auff der See gefangen / welche gegen denen von  
Mitrabelo gefangenen Spaniern aufgewechselt werden / so schreibt man auß  
Spanien / daß die von Cadix abgefahrene Flotta / die Rebellion zu Mexico / vnd  
andern Orten in Indien zu stillen / durch Vngewitter verborben / vnd daß zu  
Monga Saqui / in Jabon / 4. Portugesische Ambassadors, sampt 57. Geistli-  
chen / vnd Weillichen Portugesen / so den Catholischen Glauben / vnd die Com-  
mercen alda wieder auffrichten wollen / hingerichtet worden. Der König ist  
annoch zu Sanct. Germain / vnd haben sich des Cardinal Richelieus Er-  
ben mit einander gülich verglichen / La Morre ist noch hart blocquirt, die Ge-  
fangenen

fangenen berichten/dasß das hinein gebracht Geträyb fast gang vertorben vnd auß Mangel Holz viel Häuser abgebrochen werden / hingegen thun die Burgundischen mit Blündern/vnd Brennen großen Schaden.

**Mäyland/ den 5. 15. Aprilis.**

Weil der Prinz Thomas das Castell Tortona nicht entsetzen können/alsß ist er erlich mit 2000. Mann vor Asty gerückt / hat die enffersten Pforten vmb die Stadt/ohne sonderu Widerstand / erobert/beschloß anhero solche mit Soldaten/die vornembsten Inwohner seynd her auß ins Castell gewichen/ deßwegen hiesiger Gubernator mit 3000. zu Fuß/ vnd 300. Pferden auß dem Lager vor Tortona/welches doch noch wohl besetzt bleibet/dahin auffgebrochen/einen Succurs hinein zu bringen / hat bereit einen halben Meil von dem Fluß Tanaro/ da die Brangosen übergesetzt/einkommen/vnd in 100. darinn niedergemacht.

**Dryßach/ den 14. 24. Aprilis.**

Die Wenmarischen Vöcker liegen sehr enge beyssammen steh / vnd weil die Saamen auß dem Felde gang abgemehret seynd/ist ihnen vnmöglich dasß sie lange in diesen Quartieren bleiben können/ die Felder vor die Infanteria seynd noch nicht ankommen/man wundert sich/dasß die Parteyen nicht auff einander freiffen/ dann inner 6. Wochen kein einige Recontre vorgangen / vnd liegen doch so nahe an einander / auß den Quarationen werden 1000. Mann geliebet/ so zur Arree gehen sollen / vnd werden 3000. Viskollet geben / andere an ihre Stellen zu werben/von dem Succurs seynd 1200. Mann angelanget/vnd nach Newburg 12. große Schiffe zur Brücken durch Basel von Rheinfelden geführt/ Herr Conte de Guebriant wird alhier erwartet / vnd ist der General Feldzeugmeister Herzog von Wirtemberg/ auch Graf zu Wiltgenstett/in Straßburg zu Ankunfft des verstorbenen Succurses/ solle die Arree auffziehen / bey Duellach seynd 2. Bähariße Regimente zu Ross/vnd zu Fuß vorüber gangen/ hat jeder Reuter 1. Sack mit Früchten/ hinter sich auß dem Pferde geführt/ Offenburg damit zu providiren.

**Berlin/ den 13. 22. Aprilis.**

Vor 3. Tagen hat unser Churfürst dero geheimen Raht/ vnd Vormerker zu Erfrossen/ Herrn Johann Friederich von Loben / zu dem König nach Denemarck abgesendet/ morgen wird der geheimt Raht/vnd Cangler Sigmund von Söck/auff Stettin/ zu dem Königl. Schwedischen Legato Herrn Ochsenstern abordnen. Vorgesert sind etliche Vöcker zu Ross/vnd Fuß/so zu Werben vber die

die Elbe gefehret / 3. Weil hier vordien / nach der Oder marchiret, vnd heut zu  
Wahl Rosa angelouget, welches Sechsteln mit einem Morast vmbgeben / vnd  
ein vornehmer Paff / an der Oder / auch mit 200. Chur Brandenburgischen  
Wöldern zu Ross vnd Fuß besetzt ist, vnd hat man gedachten Wöldern von hies  
Probirung zugeschiedt. Als vergangnen Sonntag Nachmittage / der Probst  
in der Kirch St. Nicolai alhier geprediget / vnd Ihre Churfürliche Durch  
läuchtigkeit die Predigt angehöret / hat der Probst die historia Simsonis auf  
gelaget / vnd die ansehnliche Schwang gehende Vngerechtigkeits angezogen, haben  
Ihre Churfürliche Durchläuchtigkeit / den folgenden Montag auß dem gros  
sen Saal / das Billich des Königs Chambyris / von der Vngerechtigkeits / so Lu  
cks Mahler vor 100. Jahren gemahlet / in die Cammer Stuben zusagen / befoh  
len:

Börlis / den 16. 26. Aprilis.

Den 16. dno hat sich die Schwedische Haupt Armee auß ihren Quartie  
ren vmb Walschitz moirer, liegt annoch in 2. vnd 3. Meil von hier / nach der  
Schlesien zu / vnd wird alles auffgezehret / so ist auch etlich Wolsk zu Ross vnd  
Fuß / sampt etlichen Stücken den 22. dieses / auß dem Haupt Quartier Schön  
berg / anderthalb Meil von hier auffgezogen / vnd gegen Friedland auff etliche  
Schlöffer commandiret worden / was deren Verrichten / steht zu erfahren / die  
Königliche Armee lieget annoch vmb Stog vnd Königs Erdz / ihre Partheien  
eruten alhier auß / vnd elc

Erz Stiff / Eöln / den 21. 21. Aprilis.

Verschieden Freytag ist die Gortestrage / vnd gewöhnliche Procession  
dero Stadt Eöln gebührender Weise solenniter gehalten worden / vnd send  
Ihre Fürstliche Durchläuchtigkeit Herzog Maximilian Henrich auß Bähren /  
als Coadiutor, vnd Successor dieses Erz Stiffis / vnd Churfürstenthumb /  
gleich dem Baldachino, wo Ihre Churfürstliche Durchläuchtigkeit alzeit  
pflegen zu gehen / mit vielen Officieren / vnd vom Adel / so Ihrer Fürstlichen  
Durchläuchtigkeit auffwartet / gefolget. So ist auch auffer ein Thumb  
Capitul gehalten worden / darinnen durch höchstgedachte Ihrer Churfürst  
lichen Durchläuchtigkeit gehelmbte Räthe / vnd Deputirte, eine Schwurfor  
dungs Cession von Ihrer Churfürstlichen Durchläuchtigkeit in Bähren / so  
dem Hauß Bähren noch von dem jüngsten Eölnischen Krieg seither Anno  
83. dieses Thumb Capitul / vnd Erz Stiff / schuldig verbliben, sich ober sechze  
henmaß

Genmahl hundert tausent Franckfurter Gulden / an Capital und Pension lauf-  
laufende/præsentiret worden/dergestalt auch/ daß nemlich Ihre Chur Fürst-  
liche Durchläncklicheit in Böhern/etc. und das ganze Haus / solche Anforde-  
rung freywillig/gang/und völig-quitschlagen/und es diron, maßen alle dighalt  
auffgerichtete Schuld Brieffe castiret, und originaliret auß / und eingereicht  
seyñ/welcher anseñtlicher Donation, und Freygebige/ist dann sich iedermañ  
nitlich erfrewet / hoch gemeldtes Ihumb Capital auch eine Zahlreiche Memori-  
dem Haus Böhern zu fundiren, und zu halten / neben andern mehrern dank-  
baren Erblidungen sich erkliret.

Levardeñ/den 8. Aprilis/Se. M.

Uwiltcher Zeit haben vnsero Bronlendische Schiff/als sie vff dem Waß-  
sich Zang gewesen/vngefehr 100. Meil in dem Meer/oder See / einen grossen  
Beern/so groß als ein Pferd/so vff ihr Schiff angeschwommen/gesehen/darauff  
sie in einen Dotgen/oder Chaloupen/10. Mann vff ihn zugeschickt/aber gemeldten  
Beer ist so stark vff sie angetrungen / daß sie sich nach dem grossen Schiff wren-  
den müssen/Im zurück Jahren/haben sie vff ihn stark geschossen/ und ihn getödt-  
et/er hatte 2. junge Beeren auff dem Rücken sitzen/so neben der Mutter Schne-  
weiß waren/welche sie in das Schiff genommen / mit dem alten Beern/den die  
Jungen bißhero gang vffgefressen haben/diese junge weiße Beern/waren so ge-  
ralt in größe/als ein mittelmäßiger Hund von einem halben Jahr/jetund seyn  
sie gedffer als ein Wolff / die werden von ihrer Excellenz meinem gnädigen  
Herren vnterhalten/was noch vor eine schöne Postur darauff werden wird/ Re-  
hat zu erfahren.

Caennß/den 15. 25. Martii.

Den 16. dico ist die Schwedische Haupt Arme zu Walschwitz auffgezo-  
gen/hat das Haupt Quartier 3. Tag lang zu Reichenbach/zwischen Sörllitz/ und  
Wangen gehabt / es schelnet/daß die Schwedischen suchen die Zeit zugerinnen/  
bis das Graß heraus kömmt./ alsdann sie eine wichtige Impresse vornehmen  
wöchten/vnter dessen wödt alles verzeeret/ und haben die Schwedischen gefehert  
zu Schönberg zwischē Lemberg/ vñ Lunden gelegen/ man sagt/ daß der mar-  
che nach der Ober Schlessen gehe/auff welchen Fall denn Hirschberg ateaquies  
werden möcht/welchen Orth die Kaiserlichen besetzt haben. Die Kaiserli-  
che Haupt Arme vnter dem Commando des General Gallas / lieget an noch  
vñ Königs Eren/ vñ Blay/wohin ihre marche gehen solt/son. man nicht wisseñ.

EINDE